

## Bogenschießen Losenheim, 11.08.2013



Am Sonntag war es wieder so weit, das traditionsreiche Sommerevent unseres Vereins fand auch dieses Jahr wieder statt. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen (vor allem verglichen zu den 2 Wochen davor) machten wir uns auf den Weg zum 3D-Bogenparcours des Forellenhofs in Losenheim. Insgesamt stellte sich die Gruppe zusammen aus 7 Leuten, dabei waren Routiniers wie auch, was mich besonders gefreut hat, Neueinsteiger vertreten.

Nach der Ausgabe der Leihgeräte und einer ersten kurzen Einschulung ging es auch schon zum Übungsplatz. Dieser ist, verglichen mit unserem Besuch von vor 2 Jahren, nun um einiges „pfeilfreundlicher“ aufgebaut, und so konnten wir alle in Ruhe bereits die ersten Erfolgserlebnisse an den Zielscheiben feiern. Da wir sowohl Lang- als auch Recurvebögen ausgeliehen bekamen (außer für Sarah, sie hatte einen etwas leichteren Langbogen), konnte auch jeder beide Bogentypen probieren und so seinen favorisierten herausfinden. Ebenso bei der Technik, worunter u.a. Stand, Griff und Zielmethode fallen, wurde eifrig gefeilt. Das intuitive Zielen war zu Beginn für die meisten Anfänger noch etwas gewöhnungsbedürftig, da es schwierig ist, die Flugbahn und die Distanz abzuschätzen. Nach intensivem Einschießen konnte sich aber jeder selbst überzeugen, dass es eigentlich gar nicht so schwer ist 😊.



Nach ca. 20 Minuten des Einübens, begannen wir schließlich den Parcours, der insgesamt aus 28 3D-Zielen besteht und meiner Meinung nach einer der schönsten in unserer Gegend ist. Die Strecke führt vorbei an kleinen Teichen, Bächen, über Weiden und durch ein Waldstück. Dabei wurden auch einige Höhenmeter zurückgelegt, was jedoch die Motivation überhaupt nicht beeinträchtigt hat.

Während es bei dem ersten Ziel erst noch wenige Erfolge gab, stellten sich diese danach bei allen Bogenschützen schnell ein. Egal ob Rehe, Wildschweine, Bären, Eulen oder Marder – entkommen konnte uns definitiv keines der Ziele. Oftmals konnte außerdem ein Treffer in die sogenannte „Kill-Zone“ erreicht werden, was durchaus eine beachtliche Leistung darstellt.



Der Pfeilswund blieb uns auch leider diesmal nicht erspart, wobei dies zum größten Teil an dem schlechten Material gelegen hat. Von 25 Pfeilen konnten wir jedoch bis zum Ende noch 9 Pfeile retten, beim letzten Mal hatten wir Glück, dass jeder gerade noch so einen Pfeil übrig hatte. Außerdem mussten wir diesmal kein einziges Mal länger nach einem verschossen Pfeil suchen, dies ist nicht einmal für erfahrene Bogenschützen eine Selbstverständlichkeit ☺

Nach ca. 3,5 Stunden waren wir bei den letzten Zielen angekommen und bereits in Vorfreude auf das folgende, verspätete Mittagessen direkt im Forellenhof. Dieser diente auch gleich als Ausklang für einen sehr gelungenen Sonntag, wo bei ausgezeichnete Speis und Trank jeder von uns seine / ihre Erfahrungen Revue passieren ließ und der restliche Nachmittag entspannt und in netter Gesellschaft verbracht wurde.



*Martin Baldauf*  
*1.HAPKIDO Verein Wiener Neustadt*